

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das neue Volk. 1930-1930 1930

5 (1.2.1930)

DAS NEUE VOLK

WOCHENSCHRIFT FÜR CHRISTLICH-SOZIALE POLITIK UND KULTUR

ORGAN DER CHRISTLICH-SOZIALEN REICHSPARTEI
Erscheint jeden Samstag. Bezugspreis monatl. für Deutsch-
land 0.80 RM., f. d. Saargebiet Fr. 4.50, f. Österreich 8.140
ausschließlich Zustellgebühr. Postverlagsort: WÜRZBURG

Ausgabe für Baden

Herausgeber u. gesamtverantwortlich: Vitus Haller,
Würzburg. Geschäftsstelle: Würzburg, Karthause 11a, Fern-
ruf Nr. 6015. Postcheckkonten: Verlag 12329 Nürnberg,
Partei-Kasse 33028 Nürnberg. Druck: Werkbund Würzburg.

Nr. 5 / 11. Jahrgang

Samstag, den 1. Februar 1930

Einzelnummer 20 Pfg.

Dichtung und Wahrheit!

Zur Rede Dr. Helds in Regensburg.

Der bayerische Ministerpräsident Held hat jüngst in Regensburg eine Rede gehalten, die beweist, wie unsere heutigen Staatsmänner bis jetzt noch nicht jene Geistesentwicklung gewonnen haben, zu der sich das deutsche Volk behaupten muß, wenn es überhaupt einer besseren Zukunft entgegengehen will, nämlich der unbedingten Wahrhaftigkeit — wenn diese für das eigene Volk oder besser für seine Führer- und heutige Führerschichten sehr bitter ausfällt. Das deutsche Volk ist vor und während des Krieges belogen und betrogen worden, aber die Verdrehung und politische Lüge in jener Zeit ist ein Schattenspiel gegen das, was man seit 1918 diesem armen Volke immer wieder verzapft und einredet.

Gewiß, Herr Held hat sehr viel Wahres und Treffendes gesagt. Aber ebenso viel Unrichtiges und Unwahres. Wir greifen nur einige Punkte heraus:

Herr Held steht auf dem Standpunkte, daß der Weltkrieg aus „Neid und Geschäftskonkurrenz“ dem deutschen Volke aufgezungen worden sei. Gewiß, die kapitalistische Profitgier von Rüstungsindustrie und Schwerindustrie innerhalb der einzelnen Länder führt immer wieder zu Völkerkonflikten und Kriegen, und er hat auch vor 1914 die Atmosphäre zum Weltkrieg mitgeschaffen. In Wirklichkeit aber war die Sache doch ganz anders. Der deutsche Ruf von Berlin bis Bagdad, die Bestrebung der österreichischen Monarchie auf Niederwerfung Serbiens waren ebensolche Kriegsgründe, als das Drängen Rußlands zum Bosphorus! Imperialistische Expansionsgründe waren maßgebend und ausschlaggebend und dahinter stand noch die Monarchenpolitik der Habsburger und Hohenzollern!

Es ist aktenmäßig festgelegt, daß es Österreich war, das mit seinem Ultimatum an Serbien die Kriegsfackel in die Welt warf. Es steht aktenmäßig fest, daß Österreich nur so handelte, weil Wilhelm und Molokov vor allem der sibirische Generalstab in Berlin hinter Österreich sich stellte und Österreich noch aufstachelte, statt es zu zähmen.

In der nach dem Attentat von Serajewo abgehaltenen Sitzung des österreichisch-ungarischen Ministerrats erklärte der Minister des Äußern, Graf Berchtold einen „diplomatischen Erfolg“ als ein friedliches Vorgehen gegenüber Serbien für zwecklos und sprach aus, daß eine radikale Lösung nur durch ein energisches Eingreifen möglich sei. Das bedeutete Krieg! Alle anwesenden Minister stimmten prinzipiell bei. Das Handschreiben, das Kaiser Franz Josef am 7. Juli 1914 Kaiser Wilhelm II. in Potsdam überreichen ließ, hatte die gleiche Tendenz: „Das Bestreben meiner Regierung muß in Hinblick auf die Isolierung und Verkleinerung Serbiens gerichtet sein.“ Das bedeutete Krieg!

Der deutsche Staatssekretär v. Jagow schrieb am 28. Juli 1914 an den den Krieg bekämpfenden deutschen Botschafter in London, Fürsten Lichnowsky, Deutschland könne und dürfe Österreich jetzt nicht in den Arm fallen, „seine Auseinandersetzung (der Krieg) mit Serbien sei seine letzte Möglichkeit politischer Rehabilitation, Österreichs Erhaltung sei aber für Deutschland eine Notwendigkeit“. Und Molokov telegraphierte dem österreichischen Generalstabchef Conrad am Abend des 30. Juli 1914: „Für Österreich-Ungarn zur Erhaltung Durchhaltung des europäischen Krieges letztes Mittel.“ „Russische Mobilisation, durchhalten; Österreich-Ungarn muß erhalten bleiben; gleich gegen Rußland mobilisieren!“

Herr Held sagte, es sei für das deutsche Volk ein „Verteidigungskrieg“ gewesen. War denn dieser Krieg die Sache des Volkes? Zu absoluter Unfreiheit verdammte, gezwungen, Gut und Blut bedingungs- und besinnungslos hinzugeben, kam erst sehr spät einer nach dem andern dazu, zu fragen: „Um was geht denn eigentlich der ganze Weltkriegswind?“

Wußte das Volk 1914, was mit ihm gespielt wurde? Wußte es, wie ungleich der Kampf war, in den es hinein gehetzt und hineingelogen wurde? Wußte das Volk 1917, was es mit dem Unterseebootkrieg auf sich hatte, daß wir gar nicht so viele U-Boote hatten, als man dem Volke vor-schwand, daß man gar nicht so viel U-Boote baute, als man bauen konnte, um nach dem Kriege, nach den berühmten Worten des damaligen Marinestaatssekretärs — „keinen U-Bootkirchhof“ zu haben und den Seeoffizieren die „Karriere“ nicht zu verderben; Bauten der Hochseeflotte, statt U-Boot-Bauten zu schaffen? Wußte es, was es um die Politik mit Italien und Rumänien auf sich hatte, was der „neutrale“ Amerikas zum Kriege bedeutete? Wußte das Volk,

Die Arbeitslosenfrage und ihre Forderung.

Die unheimlichste Entwicklung, die der Kapitalismus in Deutschland auslöst, ist die der Arbeitslosigkeit. Wir haben darüber in der letzten Nummer schon einige Aufsätze und Grundlagen veröffentlicht.

Es kann nicht so weitergehen.

Die Ursachen liegen in der hochkapitalistischen Entwicklung. Vertrustung, nationale und internationale Verkartellierung, Rationalisierungsprozeß, Fortschritt der Technik, das alles eingestellt in den einzigen Motor, der heute noch unser wirtschaftliches und gesellschaftliches Leben treibt: Gewinn, Rente, Dividende, müssen diese Massenarbeitslosigkeit erzeugen und immer weiter fortführen. Folge davon ist nicht nur das heutige Elend dieser arbeitslosen Massen, sondern auch was damit als tiefere Wirkung verbunden ist. Das Malthus'sche Gesetz wirkt sich aus. Die Geburtenminderung folgt ganz zwangsläufig daraus. Ein Volk wird nur soviel Kinder gebären, als es ernähren kann. Damit aber kommt noch eine Folge, auf die P. Muckermann scharf hinweist: der biologische Niedergang unseres Volkes! Heute haben wir, so sagt Muckermann, auf Grund seiner wissenschaftlichen Forschungsarbeit die Tatsache zu verzeichnen, daß gerade die geringsten Familien die wenigsten Kinder haben, die schwachen, kranken Familien die meisten. Unser deutsches Volk ist wie ein absterbender Baum, der nochmal seine letzten Früchte hinauspumpt. Die biolo-gische Degeneration unseres gesamten Volkes hat sichtbarlich eingesetzt!

Darum ist die Frage der Arbeitslosigkeit nicht nur eine soziale Frage, sie ist eine biologische, eine Frage der gesamten Moral und Volkskultur!

Es gilt, sie anzupacken mit allen Mitteln und Kräften.

Wir lesen über die neuerrichtende Filiale von Ford bei Köln. Dort, bei Ford, ist die Rationalisierung auf das Raffinierteste ausgebaut. Höchsteleistungen! Und damit aber kommt dies Fordsche System dazu, einmal Arbeitslöhne von 16 bis 24 Mark pro Tag in Aussicht zu stellen und die Fünftageweche einzuführen. Warum kann das Ford, inmitten von Deutschland? Höchste Produktivität, höchste Löhne mit geringstem Zeitaufwand und allergeringstem Nutzen ist sein Gesetz!

Es muß für die deutschen industriellen Verhältnisse zuerst bei dieser Arbeitslosigkeit das Unternehmertum, die Schwerindustrie zu anderer Einstellung gezwungen werden. Solange 2 Millionen Menschen keine Arbeit finden können, ist es ein Verbrechen, 20 Millionen im Tage 10 und 8 Stunden lange arbeiten zu lassen! Ford führt in Amerika die

Fünftageweche ein! Rußland hat die Fünftageweche eingeführt. Wir kommen den Tatsachen nahe, wo es sich erfüllen muß, was Sozialpolitiker früherer Zeit erklärten: Wenn die Arbeit rationalisiert wird, brauchen die Menschen nur noch 6 Stunden im Tage zu arbeiten. Heute sind wir so weit. Nur daß man die einen zwingt, 8 und 10 Stunden zu arbeiten, während die anderen überhaupt auf der Straße liegen.

Darum: Herunter mit der Arbeitszeit!

Man pfuschte im Reichstage an der Arbeitslosenversicherung herum. Den „Erfolg“ erleben jetzt die Arbeitslosen. Diese Politik ist bankrott! Der Reichstag befaßt sich mit Reparationsfragen, die preußische Regierung mit der Frage der Erweiterung der Koalition! Die bayerische Regierung scheint überhaupt zu schlafen und läßt alle Zügel am Boden schleifen. Die große SPD aber bleibt moralisch-geistig taub und träge. Keine Initiative mehr. Ganz subalterne Politik, die überall getrieben wird, während uns das Wasser am Halse steht.

Nur ein Wettern und staatspolitisches Wettrüsten gegen die „Kommunisten“, die gewiß heute keine „Revolution“ machen, weil sie keine machen können, die aber die Arbeitslosen aufrufen und demonstrieren. Warum solche uferlose, nichtssagende an der Not vorbeigehende Politik?

Warum nicht endlich ein scharfes Gesetz für die geregelte Arbeitszeit? Warum kein Antrag im Reichstag, die Arbeitszeit mal vorläufig auf 7 Stunden in der Industrie festzulegen und strenge, radikale Durchsetzung eines solchen Gesetzes?

Wo bleibt hier die „deutsche Arbeiterpartei“, die SPD?

Und wo bleiben die großen wirtschaftlich-sozialen Organisationen der Arbeiterschaft, die Gewerkschaften? Ist es nicht eine geradezu beschämende Sterilität und Unfruchtbarkeit, daß diese großen Vertretungen großer Massen deutscher Arbeiter in dieser ungeheuer wichtigen, brennenden Lebensfrage der deutschen Arbeiterschaft in voller Unfruchtbarkeit bleiben?

Unsere Freunde im Reiche müssen arbeiten, arbeiten, wählen, in den Gewerkschaftsversammlungen, in den Versammlungen der SPD, etc., damit diese oben endlich gezwungen werden, hiezu Stellung zu nehmen und die Forderung des Siebenstundentages energisch zu erheben. Wenn die heutigen Führer in ihrer Unfruchtbarkeit und Sterilität verharren, müssen sie von den Massen unten zur Praxis der Arbeit gezwungen werden!

daß es wiederholt den Frieden hätte haben können, einen anderen Frieden, als den „Schandfrieden“ von Versailles, wenn die herrschende Schichte Eroberungsziele aufgegeben hätte, an denen man bis fast zum Zusammenbruch kramphast und verbrecherisch festhielt? Wurde das deutsche Volk gefragt, welche Folge für dieses Volk der „Schandfriede“ von Brest-Litowsk haben mußte?

Dr. Held sagte dann, er kenne nur einen zweiten solchen Schandfrieden in der Weltgeschichte, jenen zwischen Rom und Karthago! Er hat einen vergessen, der der berühmte Vorgänger dieses Versailler Vertrags war, der Schandfriede von Brest-Litowsk, mit dem wir der Entente den Schandfrieden von Versailles vorgemacht haben! Vielleicht weiß Dr. Held etwas von Schuld und Sühne und vom Gesetze der Gerechtigkeit und Reparation aller Schuld im geschichtlichen Geschehen der Völker nach Gottes ewiger Weltordnung und erinnert er sich, daß auch unser Volk von solcher göttlichen Weltregierung nicht ausgeschlossen ist und daß es nichts Furchtbarereres geben kann, auch für ein Volk, in elende Heuchelei zu verfallen und die eigenen Sünden und Schulden nicht zu sehen?

Dr. Held stellt ebenso falsch den Ruhrbruch dar. Er sagte, dieser Einbruch sei gekommen, weil den Feinden die deutschen Zahlungen nicht genügen. Ein christlicher Staatsmann sollte über jene Periode etwas ganz anders denken, wenn er die geschichtliche Wahrheit sprechen läßt! Nicht weil die Zahlungen dem Feinde nicht genügen, sondern weil die deutsche Schwerindustrie und die durch den Krieg schwer reich gewordenen Schichten nichts zahlen wollten, kein Opfer auf den Altar des Volkes legen wollten. Ich erinnere mich eines Augenblicks wo der Reichskanzler Dr.

Wirth damals aus einer Sitzung des Reichskabinetts mit den Führern der deutschen Großindustrie kam und zu mir sagte: „Diese ... wollen nicht einen Pfennig geben für die Freiheit des deutschen Volkes!“ Da hat man alles auf eine Karte gesetzt. Da hat man sogar „Versackungspolitik“ treiben wollen, da hat man den Ruhrreinmarsch gehen lassen; „Laßt sie kommen!“ Da hat man das deutsche Volk in die schauerliche Inflation, in den furchtbarsten Diebstahl der ganzen Weltgeschichte, hineingejagt. Da hat man 24 Milliarden deutschen Volkvermögens kaputtgeschlagen unter der Regierung Cuno und hat dann de- und wehmütig sich doch an den Verhandlungstisch gesetzt und Cuno noch reichlich mit Pension versorgt, der Ruhrindustrie unter Stinnes noch 700 Millionen in den Schoß geworfen, die ohnedies an den Lieferungen glänzend verdient hatte — diese Wahrheiten hätte Dr. Held den Leuten in Regensburg sagen sollen. Denn diese sind geschichtliche Wahrheit!

Dr. Held spricht weiter davon, wie der Friedensvertrag das deutsche Volk ausraube und seine „Seele knechte“. Wir wissen um die jährlichen Reparationszahlungen an die amerikanische Hochfinanz. Ganz bestimmt! Aber wir kennen noch ganz andere „Räuber“ am armen deutschen Volke, und die sitzen nicht nur in Paris und London oder Washington!

AUS DEM INHALT:

Wer ist denn der Feind? — Schutzsölle oder niedrige Preise? — Die indirekten Steuern — Geschäfte — Löhne und Stücklöhne — Dr. Schacht und die Sozialdemokratie — Das Rindhornmonopol — Die Partei der Versorgten — Christliche Gewerkschaften und Einheitsgewerkschaft — Eine andere Sprache — Aus der Bewegung.

Hieb- und Stichwaffen.

Severing will ein Gesetz herausbringen, das nicht nur Schußwaffen, sondern auch Hieb- und Stichwaffen, also Schlagringe, Gummknüppel, Stechmesser etc. an den Besitz eines Waffenscheins knüpft.

Wir begrüßen ein solches Gesetz. Unser deutsches Volk muß endlich aus der Totschlag- und Mordatmosphäre heraus... Der politische Kampf muß mit geistigen Waffen ausgefochten werden.

Gewalt, Blut, das sind Requisiten des Kapitalismus, der Unterdrückung, der brutalen Macht des Ausbeutertums.

Das um seine Befreiung ringende Volk muß andere Mittel ergreifen in seinem Kampfe, Mittel, welche diese militaristischen Gewaltmittel schwach machen... Es ist ganz katastrophal und läßt an der Ehrlichkeit einer wirklichen Befreiung zweifeln.

Darum begrüßen wir nicht nur dieses Gesetz, sondern wir verlangen noch viel mehr: Verbot nicht nur allen Waffentragens und Waffenfabrizierens und Waffenhandels, sondern vor allem auch Verbot allen Uniformtragens...

Das Zündholzmonopol!

Wenn man verlangt: Die Produktionswerke sollen in die Hände der Schaffenden überführt werden, erhält man von der Gegenseite immer die Antwort: Das geht nicht.

In der kapitalistischen Gesellschaftsordnung aber ist das möglich, wo es sich darum handelt, planmäßig den Gewinn herauszuwirtschaften.

Wir haben Durst...

Wir haben Durst nach Liebe in Not und Schmerz, wir wollen Sonne in unser Herz; wir haben Durst nach Wahrheit in Trug und Lüge, wir wünschen Kinder in unsre Wiege;

Eine andere Sprache...

Da die Zentrums- und Bischöfe uns gegenüber die Entwicklung immer Vorwürfe macht, wir respektierten die kirchliche Autorität nicht, sei an folgende Tatsachen erinnert: Als am 22. August 1900 die preussischen Bischöfe zu Fulda ein gemeinsames Hirten Schreiben gegen die christlichen Gewerkschaften erließen...

Darnach wird genau geregelt: Das Kontingent der Konsumvereine in der Höhe von 23 000 Kisten für die Hamburger Organisation, 3700 Kisten für die Kölner Organisation bleiben monopolfrei bestehen.

Zugleich macht man auch in Zündhölzern die Preise und setzte sie fest, sogar die Kleinhandelspreise. Diese dürfen nicht überschritten, aber auch nicht unterboten werden.

Und nun fragen wir grundsätzlich: Wenn das bei den Zündhölzern geht, bei einem kapitalistischen Konzern, warum geht es nicht bei den anderen Dingen? Warum geht es nicht bei einem Handels-, Getreidemonopol? Warum geht es nicht bei Kohlen, Eisen, Stahl, Kali etc.

Es geht alles, wenn man will und die Macht dazu hat! Und wenn das deutsche schaffende Volk einmal wollte, ginge es! Es braucht nur zu wollen und diesen Willen in die politische Tat und in die politische Macht umzusetzen!

Dr. Schacht und die Sozialdemokratie.

Der Vorstoß der Sozialdemokraten gegen Dr. Schacht in der Reichsregierung wie demnächst im Parlament stößt auf den Widerstand der anderen bürgerlichen Parteien.

Der Vorstoß der Sozialdemokraten gegen Dr. Schacht in der Reichsregierung wie demnächst im Parlament stößt auf den Widerstand der anderen bürgerlichen Parteien. Die lassen Dr. Schacht nicht fallen.

Es fehlt wirklich diesem deutschen Volke die Führerschicht, die Führung auf größerer Linie. Sonst wären solche Dinge, wie Dr. Schacht im Haag etc., überhaupt nicht möglich!

Das die bürgerlichen Parteien aber, die Finanzmacht, Dr. Schacht halten, da sie an dieses kapitalistische System verkauft, gebunden und versklavt sind, braucht niemanden zu wundern!

Ein Quaderstein.

„Es gibt in Europa Leute, welche ein Interesse daran haben, den Dawesplan zu sabotieren, wie sie die Reparationszahlungen sabotiert haben. Aber die Saboteure von morgen werden auf ihrem Wege einen Quaderstein finden, den die Saboteure von gestern nicht gefunden haben.“

Ja, Amerika, vielmehr der Morgantrust! Die meisten Leute in Deutschland sehen diesen Quaderstein nicht. Sie starren nur nach Paris und meinen, dort säße der unerbüdliche, brutale und gemeine Kerl, der uns auspreßt.

Dafür hat man Geld.

Die amtliche Presse meldet immer wieder, daß der Etat durch den Youngplan gegenüber dem Dawesplan um 614 Millionen erleichtert wird.

Da verlangt z. B. das Auswärtige Amt rund 720 000 Mark für Umzugskosten? Der Zuschuß zur Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft soll um 650 000 Mark erhöht werden. Die Kosten des Ablehens Streikbewegungen stellen sich auf 120 000 Mark.

Der Profit steigt, die Löhne sinken.

Hört man die deutsche Wirtschaft über die Lage sprechen oder schreiben, dann ist sie, wenn noch nicht ganz bankrott, so doch unmittelbar dabei, bankrott zu gehen.

„Der Berliner Siemenskonzern ist das mächtigste Elektrokonzernunternehmen in Deutschland. In den hier in Frage kommenden Firmen wurden beim Abschluß des letzten Geschäftsjahres nach Abzug aller Unkosten und der wichtigsten Abschreibungen an Rohgewinn ausgewiesen: Bei Siemens & Halske 31 und bei Siemens-Schuckert 22,3 Millionen Mark.“

Wir bringen hier eine Aufstellung der Summen, die bei den letzten Abschüssen an die Aktionäre verteilt wurden:

Table with 2 columns: Year (1924/25, 1925/26, 1926/27, 1927/28, 1928/29) and Dividend amount in millions of Marks.

Das ist eine Steigerung der Gewinne um rund 150 Prozent. Damit muß man die Arbeitslöhne vergleichen. Vor fünf Jahren betrug die Belegschaft 112 000 und im vorangegangenen abgeschlossenen Geschäftsjahr 137 000 Arbeiter.

Für 81 mtliche 137 000 Beschäftigten wurden im letzten Geschäftsjahr 270 Millionen Mark als Lohnsumme aufgewendet. Das gibt auf den Kopf jährlich 1970 Mark oder im Durchschnitt 58 Mark Wochenverdienst!

Dabei sind in der Summe von 270 Millionen Mark auch noch die mittleren und hohen Beamtgehälter enthalten.

„Das ist das Lied vom täglichen Brot, die es erarbeiten leiden!“

fürher zu diesen bischöflichen Erlässen gesagt haben. Auch daß es gerade Dr. Reubach war, der sich damals auf die Seite der Gewerkschaftsführer stellte.

Die „Köln. Volkztg.“ vom 22. Oktober 1900 schrieb:

„Wir stehen nicht an, diese Kundgebung (der Bischöfe) als eine tiefstauferliche zu bezeichnen, die sich nur durch irrig Informationen des Herrn Erzbischofs erklären ließ.“

Der Kampf in der Zentrums- und Bischöfe war damals so stark, daß die „Augsburger Postztg.“ in Nr. 242 v. 25. Okt. 1900 dieses Vorgehen der Zentrums- und Bischöfe als „einen Skandal vor der ganzen Welt bezeichnete, daß zahllose katholische Bistümer die Autorität der Bischöfe mit Füßen traten und die katholischen Leser förmlich gegen ihre Bischöfe aufhetzen.“

Giesberts nannte das Vorgehen der Bischöfe eine „Überspannung des kirchlichen Autoritätsprinzips“.

Im Volksvereinsheft Nr. 6 1919 schreibt H. Gickler, Präses der A.V., Vikus Heller berufe sich nur auf sein Gewissen. Das stimmt erstens nicht, Hellers Erklärung und Standpunkt ist dogmatisch einwandfrei; er erklärte jederzeit „Ich orientiere mein Gewissen an der Kirche, aber die letzte Entscheidung des einzelnen Menschen und die höchste ist die des Gewissens.“

Giesberts erklärte damals: „Ein Generalgewissen gibt es in der katholischen Kirche nicht.“ (Breslauer Rede.) Und Hülkes, auf dessen Broschüre gegen die CSRP, sich die Zentrums- und Bischöfe so gerne berufen, erklärte damals im Saargebiet auf die Aufforderung des

Dechant Hansen, die Gewerkschaftler sollten sich an die Autoritäten, den Bischof und den Papst wenden:

„In wirtschaftlichen Fragen sind die beiden Genannten uns keine Autorität, da sind wir uns selbst Autorität.“

Und weiter:

„Wir appellieren nicht an die Genannten, sondern an den gesunden Menschenverstand.“ (St. Johann, „Saarbrücker Volkztg.“ v. 25. Juli 1908 über eine Versammlung von 800 christlichen Bergarbeitern in Sulzbach/Saar.)

Giesberts sprach damals davon, daß man „jedem man die Vertretung der wirtschaftlichen Interessen der Arbeiter dem Diskurs außerhalb der Arbeiterschaft stehender Kräfte unterstellt, keine selbständigen Charaktere ersieht, sondern rückgratlose Menschen!“ Und noch einmal:

„... Das Gefährliche an der Sache ist, daß die Arbeiter, die man auf solche Weise zu blinden Holopeten, zu rückgratlosen Menschen macht, in denen jeder Klasseninstinkt zerdrückt wird... der Sozialdemokratie anheimfallen.“ Und weiter:

„Warum schreibt Herr P. Feist keine Broschüren über die Arbeiterverbände und die kirchliche Autorität, über die kirchliche Autorität und über die Kartelle, Syndikate und die kirchliche Autorität? Diese ungleiche Behandlung ist beleidigend für die katholischen Arbeiter! ... Diese Behandlung kommt in letzter Linie lediglich daher, daß manche den Arbeiterstand noch immer als den unentwickelten, dienenden Stand von ehedem betrachten.“

Das waren ganz andere Worte, als sie „Das neue Volk“ brachte und bringt! Man vergleiche hierzu die Entwicklung bis auf unsere Tage. Die Entwicklung hat selbst die Bischöfe über die christlichen Gewerkschaften eines anderen belchert. Heute ist der Kampf in neuer Auflage gegen neue Fronten, und neue Notwendigkeiten, die die Entwicklung geboren hat: Christlich-Soziale, religiöse und katholische

Zeichen der Zeit...

Das Korrespondenzblatt für den katholischen Klerus in Österreich bringt in Nummer 2 nachstehenden Bericht:
'Ad quid perditio haec? Ein wandernder Missionar predigt...

Die Republik erlaubt's ja.

Vor kurzem ist auf Schloß Remplin in Mecklenburg ein ganz eigenartiger Besuch eingetroffen, nämlich der ehemalige Herzog Kad Ernst Michael...

Aus der Bewegung.

An Ortsgruppenleitungen und Vertrauensleute!

In der vorigen Woche gingen unter Drucke unserer Vertrauensleute Quittungen und Abrechnungsbüchlein für Februar zu. Wir bitten auch das den Quittungen beiliegende Rundschreiben zu beachten...

Wegen der Abrechnungen teilen wir mit, daß wir weitestgehendes Verständnis für die schwierige wirtschaftliche Lage unserer Freunde haben. Aber es wird und muß bei einiger Umsicht und Tatkraft unserer Ortsgruppenleitungen und Vertrauensleute möglich sein...

Landesverband Baden.

Volkerthausen. Sorgen wir dafür, daß wir unsere Bedürfnisse selbst herstellen und der Kapitalismus nie überwinden. Die meisten wissen bereits von den Arbeiten in Volkerthausen...

Landesverband Württemberg.

Unsere Parteifreunde und Leser des 'Neuen Volkes' werden gebeten, der Aktivität der Gegner im Lager der alten Parteien, die von keinem anderen Streben geleitet sind...

punkt ab, wo er wieder in seine Heimat - Verschiebung, zu seinen Untertanen zurückkehren konnte. Ob die Mecklenburger über diesen Besuch besonders erbaudt sein werden, bleibt dahingestellt...

Der Rücktritt des Diktators.

Die spanische Regierung des Diktators Primo de Rivera ist zurückgetreten. Mit der Neubildung der Regierung wurde General Berenguer beauftragt. - Spanien scheint nur mit Generalen Politik machen zu können.

Eine kleine Berichtigung.

Wir werden darauf aufmerksam gemacht, daß uns bei der Notiz über Joos ein kleiner Irrtum unterlaufen ist. Nicht Joos selbst war auf dem Jugendbewegungstreffen in Köln-Deutz...

reicht wurde dabei quasi als Dreieck ein weiterer Minister mit Gehalt, ein Staatsrat ohne Gehalt, 'nur' mit Dienstaufwandsentschädigung. Für Winterbeihilfen an die Arbeitslosen war damals kein Geld da...

Landesverband Bayern.

Freunde! In diesem Monat findet unser Landesparteitag statt, zu dem ihr alle herzlich einladen seid. Näheres wird noch im 'Neuen Volk' bekanntgegeben. Etwaige Anträge sind bis spätestens 12. Februar an mich zu senden...

Landesverband Bayern.

Freunde! In diesem Monat findet unser Landesparteitag statt, zu dem ihr alle herzlich einladen seid. Näheres wird noch im 'Neuen Volk' bekanntgegeben.

Kommunalpolitik.

Niederlahnstein. Unser neues Stadtparlament, in das wir mit 3 Freunden eingezogen sind, hat seit seiner Zusammenkunft bereits mehrmals getagt. Die alte Gemeindevertretung, besonders der alte Magistrat, hat uns als Erbe einen Nachtragsetat von fast 51 000 Mk. hinterlassen...

das Einkommen, besonders für den stetig mehr und mehr verminderten Mittelstand? Scheinbar ist's ihm noch sehr gut, sonst wäre die am 25. 1. von uns veranstaltete öffentliche Versammlung (120 schriftliche Einladungen waren erlangt) besser besucht gewesen...

Hast Du schon das Werkblatt für Lebenserneuerung und christlich-soziale Tat bestellt?

Bestelle es sofort, damit wir die großzügige Auflage bestimmen können. Man schreibe an den Verlag 'Der barmherzige Samariter'...

baum', Kreuzstr. 26, statt zu der alle herzlich eingeladen sind. Es ist dies die letzte vor der Generalversammlung. Bringt Gesinnungsfreunde, Frauen und auch den Nachwuchs...

Landesverband Bayern.

Was macht der 'Barmherzige Samariter'? Was macht Otto Kaiser? Was macht die Partei in Volkerthausen? Geht es wirklich erfolgsversprechend vorwärts? Diese Fragen gehen vielen Parteifreunden und Lesern...

Würzburg. 'Der barmherzige Samariter' a. Werk-G. m. b. H., Ortsgruppe Würzburg hält seine Versammlung am 5. Februar, abends 8 Uhr, im Jugendheim 'Schnelldurm'...

Kreisgruppe Unterfranken. Die Tagung zur Gründung des Kreisverbandes Unterfranken findet am 16. Februar in Gemünden statt. Beginn: vormittags 1/10 Uhr im Gasthaus 'Zum Löwen'...

Landesverband Rheinpfalz.

Ludwigshafen. Am 25. Januar hatten wir uns zu einer Jugendversammlung in Ludwigshafen zusammengefunden. Viele Freunde waren unserer Einladung gefolgt. Aus der ergebnisreichen und lebhaften Aussprache kam allgemein der Wille zum Ausdruck...

Landesverband Rheinland.

Hamborn. In unserem Aufruf wurde irrtümlich die Strassennummer unseres Parteifreundes Körperlich, der die Bücherverleihung hat, falsch angegeben. Es muß heißen: Hermannstr. 29 und nicht 45.

setzes über die Erschließung von Baugelände vom 4. VII. 1913. Zu Punkt 1 führte der Vertreter der Christi-Soz. Partei folgendes aus: Zunächst möchte ich die Regierungskommission auf die Denkschrift der 7. Kommission hinweisen...

Anchen. Unsere Monatsversammlung findet am Freitag, den 7. Februar, 19 1/2 Uhr, im Restaurant „Ratskeller“ am Markt statt.

Städt. Verband Essen. Die Jahreshauptversammlung findet am Sonntag, den 9. Februar, vorm. 11 Uhr, im Lokal „Der Post“, Essen-West, Ecke Kerkhoff- und Margaretenstraße, statt.

Städt. Bezirk Mülheim-Ruhr. Auf Grund unserer Wahlergebnisse haben wir festgestellt, daß von den 75 Wahlbezirken in Mülheim-Ruhr in 67 Bezirken Stimmen für die CSRP abgegeben worden sind.

Städt. Bezirk Essen. Die Jahreshauptversammlung findet am Sonntag, den 9. Februar, vorm. 11 Uhr, im Lokal „Der Post“, Essen-West, Ecke Kerkhoff- und Margaretenstraße, statt.

Der Vorstand der CSRP, Mülheim-Ruhr, I. V.: Joh. Penzlack.

Gau Mittelrhein und Lahn.

Kreis Neuwied u. Umgebung.

Ortsgruppe Engers/Rhein. Am Donnerstag, den 20. Jan., abends 8 Uhr, spricht Freund Jos. Held, Redakteur, Köln, hier in einer öffentlichen Volksversammlung im Saalbau „Deutsches Haus“.

Gladbach b. Neuwied. Freitag, den 21. Jan., abends 8 Uhr, findet im Saal Jak. Hillen hier eine öffentliche Volksversammlung statt.

Helmhach-Weis b. Engers. Samstag, den 1. Februar, abends 8 Uhr große öffentliche Volksversammlung im Saal Jak. Höfer, Helmhach.

G.S. Jugend Amt Engers. Am Sonntag, den 2. Februar, vormittags 11 Uhr, findet im Gasthaus „zur alten Post“, Joh. Geeschw. Schunkert, Engers, alleinstehende Jugendversammlung statt.

Hellich b. Neuwied. Am Sonntag, den 2. Februar, nachm. 3.30 Uhr, findet hier im Saalbau „Germania“, Inh. Jos. Menning, eine öffentliche Volksversammlung statt.

Neuwied/Rhein. Sonntag, den 2. Februar, abends 8 Uhr, findet in Neuwied, Hotel „Hohenzollern“ (Sängersaal), eine öffentliche Versammlung statt.

Der Kreisvorstand bittet die Parteifreunde, die Veranstaltungen, in welcher Freund Josef Held spricht, restlos auszuwerten zur Mitgliederwerbung und Gewinnung, sowie neue Leser für unsere Kampf- und Wochenchrift „Das Neue Volk“ zu verpflichten.

Landesverband Hessen-Nassau.

Bezirksgruppe Fulda. Am Sonntag, den 2. Februar, vorm. 10 1/2 Uhr, findet in der Gastwirtschaft „Zur alten Post“ in Fulda unsere diesjährige Generalversammlung statt.

Dillingen (Saar). Am Donnerstag, den 23. Januar fand die erste Sitzung des Gemeinderats im neuen Jahre statt.

Wiesdorf (Ndrh.). Die Ortsgruppe hat ihre diesjährige Generalversammlung am Montag, den 2. Februar, abends 8 Uhr, im oberen Saal der Ww. Mourath in Wiesdorf, Hauptstraße, statt.

Landesverband Westfalen. Bezirk Bottrop. Am Montag, den 2. Februar, abends 8 Uhr, findet im Lokale Kruse-Vieth, eine öffentliche Versammlung der „Selbsthilfe der Arbeit“ statt.

Am Donnerstag, den 4. Februar, abends 7 Uhr, findet im selben Lokale unsere monatliche Bezirksitzung statt.

Witten/Ruhr. Am Samstag, den 15. Februar, abends 7 1/2 Uhr, findet unsere diesjährige Generalversammlung statt.

Landesverband Saargebiet. Weismesweiler/Saar. Wir marschieren! Nicht durch die Straßen, nicht an Kirchtagen, nicht an öffentlichen Plätzen, nein, wir marschieren heute am 19. Januar auf die Bühne.

Wiesdorf (Ndrh.). Die Ortsgruppe hat ihre diesjährige Generalversammlung am Montag, den 2. Februar, abends 8 Uhr, im oberen Saal der Ww. Mourath in Wiesdorf, Hauptstraße, statt.

Landesverband Westfalen. Bezirk Bottrop. Am Montag, den 2. Februar, abends 8 Uhr, findet im Lokale Kruse-Vieth, eine öffentliche Versammlung der „Selbsthilfe der Arbeit“ statt.

Am Donnerstag, den 4. Februar, abends 7 Uhr, findet im selben Lokale unsere monatliche Bezirksitzung statt.

Witten/Ruhr. Am Samstag, den 15. Februar, abends 7 1/2 Uhr, findet unsere diesjährige Generalversammlung statt.

Wiesdorf (Ndrh.). Die Ortsgruppe hat ihre diesjährige Generalversammlung am Montag, den 2. Februar, abends 8 Uhr, im oberen Saal der Ww. Mourath in Wiesdorf, Hauptstraße, statt.

Landesverband Westfalen. Bezirk Bottrop. Am Montag, den 2. Februar, abends 8 Uhr, findet im Lokale Kruse-Vieth, eine öffentliche Versammlung der „Selbsthilfe der Arbeit“ statt.

Am Donnerstag, den 4. Februar, abends 7 Uhr, findet im selben Lokale unsere monatliche Bezirksitzung statt.

Witten/Ruhr. Am Samstag, den 15. Februar, abends 7 1/2 Uhr, findet unsere diesjährige Generalversammlung statt.

Landesverband Saargebiet. Weismesweiler/Saar. Wir marschieren! Nicht durch die Straßen, nicht an Kirchtagen, nicht an öffentlichen Plätzen, nein, wir marschieren heute am 19. Januar auf die Bühne.

Am Donnerstag, den 4. Februar, abends 7 Uhr, findet im selben Lokale unsere monatliche Bezirksitzung statt.

Witten/Ruhr. Am Samstag, den 15. Februar, abends 7 1/2 Uhr, findet unsere diesjährige Generalversammlung statt.

Landesverband Saargebiet. Weismesweiler/Saar. Wir marschieren! Nicht durch die Straßen, nicht an Kirchtagen, nicht an öffentlichen Plätzen, nein, wir marschieren heute am 19. Januar auf die Bühne.

Am Donnerstag, den 4. Februar, abends 7 Uhr, findet im selben Lokale unsere monatliche Bezirksitzung statt.

Witten/Ruhr. Am Samstag, den 15. Februar, abends 7 1/2 Uhr, findet unsere diesjährige Generalversammlung statt.

Landesverband Saargebiet. Weismesweiler/Saar. Wir marschieren! Nicht durch die Straßen, nicht an Kirchtagen, nicht an öffentlichen Plätzen, nein, wir marschieren heute am 19. Januar auf die Bühne.

Am Donnerstag, den 4. Februar, abends 7 Uhr, findet im selben Lokale unsere monatliche Bezirksitzung statt.

Witten/Ruhr. Am Samstag, den 15. Februar, abends 7 1/2 Uhr, findet unsere diesjährige Generalversammlung statt.

Landesverband Saargebiet. Weismesweiler/Saar. Wir marschieren! Nicht durch die Straßen, nicht an Kirchtagen, nicht an öffentlichen Plätzen, nein, wir marschieren heute am 19. Januar auf die Bühne.

Am Donnerstag, den 4. Februar, abends 7 Uhr, findet im selben Lokale unsere monatliche Bezirksitzung statt.

Witten/Ruhr. Am Samstag, den 15. Februar, abends 7 1/2 Uhr, findet unsere diesjährige Generalversammlung statt.

Landesverband Saargebiet. Weismesweiler/Saar. Wir marschieren! Nicht durch die Straßen, nicht an Kirchtagen, nicht an öffentlichen Plätzen, nein, wir marschieren heute am 19. Januar auf die Bühne.

Am Donnerstag, den 4. Februar, abends 7 Uhr, findet im selben Lokale unsere monatliche Bezirksitzung statt.

Witten/Ruhr. Am Samstag, den 15. Februar, abends 7 1/2 Uhr, findet unsere diesjährige Generalversammlung statt.

Landesverband Saargebiet. Weismesweiler/Saar. Wir marschieren! Nicht durch die Straßen, nicht an Kirchtagen, nicht an öffentlichen Plätzen, nein, wir marschieren heute am 19. Januar auf die Bühne.

Man hat einen Kampf gegen uns geführt, wie er schlimmer nicht sein konnte, alles wurde aufgeboten, um unsere Leute Kopfscheu zu machen, doch die waren nichtstärker wie mancher unserer Gegner und ließen sich von den schönen Wahlversprechungen nicht mehr irren machen.

Landesverband Westfalen. Bezirk Bottrop. Am Montag, den 2. Februar, abends 8 Uhr, findet im Lokale Kruse-Vieth, eine öffentliche Versammlung der „Selbsthilfe der Arbeit“ statt.

Am Donnerstag, den 4. Februar, abends 7 Uhr, findet im selben Lokale unsere monatliche Bezirksitzung statt.

Witten/Ruhr. Am Samstag, den 15. Februar, abends 7 1/2 Uhr, findet unsere diesjährige Generalversammlung statt.

Landesverband Saargebiet. Weismesweiler/Saar. Wir marschieren! Nicht durch die Straßen, nicht an Kirchtagen, nicht an öffentlichen Plätzen, nein, wir marschieren heute am 19. Januar auf die Bühne.

Am Donnerstag, den 4. Februar, abends 7 Uhr, findet im selben Lokale unsere monatliche Bezirksitzung statt.

Witten/Ruhr. Am Samstag, den 15. Februar, abends 7 1/2 Uhr, findet unsere diesjährige Generalversammlung statt.

Landesverband Saargebiet. Weismesweiler/Saar. Wir marschieren! Nicht durch die Straßen, nicht an Kirchtagen, nicht an öffentlichen Plätzen, nein, wir marschieren heute am 19. Januar auf die Bühne.

Am Donnerstag, den 4. Februar, abends 7 Uhr, findet im selben Lokale unsere monatliche Bezirksitzung statt.

Witten/Ruhr. Am Samstag, den 15. Februar, abends 7 1/2 Uhr, findet unsere diesjährige Generalversammlung statt.

Landesverband Saargebiet. Weismesweiler/Saar. Wir marschieren! Nicht durch die Straßen, nicht an Kirchtagen, nicht an öffentlichen Plätzen, nein, wir marschieren heute am 19. Januar auf die Bühne.

Am Donnerstag, den 4. Februar, abends 7 Uhr, findet im selben Lokale unsere monatliche Bezirksitzung statt.

Witten/Ruhr. Am Samstag, den 15. Februar, abends 7 1/2 Uhr, findet unsere diesjährige Generalversammlung statt.

Landesverband Saargebiet. Weismesweiler/Saar. Wir marschieren! Nicht durch die Straßen, nicht an Kirchtagen, nicht an öffentlichen Plätzen, nein, wir marschieren heute am 19. Januar auf die Bühne.

Am Donnerstag, den 4. Februar, abends 7 Uhr, findet im selben Lokale unsere monatliche Bezirksitzung statt.

Witten/Ruhr. Am Samstag, den 15. Februar, abends 7 1/2 Uhr, findet unsere diesjährige Generalversammlung statt.

Landesverband Saargebiet. Weismesweiler/Saar. Wir marschieren! Nicht durch die Straßen, nicht an Kirchtagen, nicht an öffentlichen Plätzen, nein, wir marschieren heute am 19. Januar auf die Bühne.

Am Donnerstag, den 4. Februar, abends 7 Uhr, findet im selben Lokale unsere monatliche Bezirksitzung statt.

Witten/Ruhr. Am Samstag, den 15. Februar, abends 7 1/2 Uhr, findet unsere diesjährige Generalversammlung statt.

Landesverband Saargebiet. Weismesweiler/Saar. Wir marschieren! Nicht durch die Straßen, nicht an Kirchtagen, nicht an öffentlichen Plätzen, nein, wir marschieren heute am 19. Januar auf die Bühne.

Preiswerte Gardinen- und Dekorationsstoffe

Trotz unseren bekannt niedrigen Preisen bei allen Bareinkäufen grüne Rabatt-Sparmarken

Landhausgardinen weiß und farbig gemastert, 50/75 cm breit Meter **35** - 1,10, -90, -90 und

Schweden- und Künstlerleinen moderne, entzückende Streifen, 80/130 cm breit Meter **120** - 2,40, 1,90, 1,50 und

Nessel bedruckt, Indanthren, 130 cm breit Meter **180** - 2,90, 2,40 und

Spannstoffe englisch Tüll, weiß und sandfarbig, 90/140 cm breit, Meter **150** - 2,90, 2,40, 1,50 und

Kunstseide bedruckt, Indanthren, neue Muster 130 cm breit Meter **320** - 4,60, 3,90 und

Rips-Flammé viele aparte Farbstellungen, Indanthren, 130/130 cm breit Meter **350** - 5,50, 4,50 und

Halbstores Tüll, moderne Ausmusterung Stück **250** - 8,50, 6,50, 3,70 und

Künstler-Garnituren Stielig Tüll, Elinin Madras geschmackvolle Zeichnungen Garnitur **420** - 10,50, 8,-, 6,50 und

Stores Meterware, für besonders breite Fenster, neueste Muster Meter **550** - 10,90, 8,50 und

Anfertigung moderner Dekorationen nach eigenen und gegebenen Entwürfen bei billiger Berechnung. Unverbindliche und kostenfreie Beratung.

Versand von **20,-** an portofrei. Muster auf Wunsch zu Diensten.

Wilhelm Zapff
WILHELMSTRASSE 108 - 2, LUDWIGSHAFEN
WÜRZBURG

Bitte!

Welcher Freund der C.S.R.P. wäre in der Lage, einem Handwerkermeister z. Kauf eines Hauses RM. **5 - 6000** auf 1. Hypothek z. leihen. Eine Wohnung könnte für den Freund eingerichtet werden. Zuschriften mit N. B. 1000 an „Das neue Volk“

Troxilla, Bonbon, faulan, Husten

Heiferkeit Bronchialkatarrh.

In allen Apotheken erhältlich - stets vorrätig: in den Apotheken Würzburg, Heilbronn, Röttingen.

Künstliche Augen fertigen n.d. Natur u. passen ein

F.A. Müller Söhne Wiesbaden
in Würzburg, Univeritäts-Augenklinik, Röntgenring 12, am 14. und 15. Februar.

Deutsche Geschichte
Von Hermann Pianow.
Volk und Staat in 100 Jahren
Ansichtssendung unverbindl.

Kostenlos einen Prospekt. Verlangen sie durch

A. STUBER'S Buchhandlung
Würzburg 1

N'chtrauder
Auskunft kostenlos. Santa-Depot Heiles 5. 932

Schreibmaschinen
neu und gebraucht, in jeder Preislage. Bodenlos von 5 Mk. ab.

Christian Schmitt,
Raiffeustraße 12.

Zur Übernahme meiner Versandfilialen suche ich überall Persönlichkeiten. Monatlich Verdienst 160 Mk. Kapital u. Kenntnisse nicht erforderlich. Kein Reisen, noch Hausieren, angenehm. Arbeiten. Hause.

Karl Röhl, Hainstadt
Kr. Offenbach Mühlgasse 16

Einzig und allein:
Das Beste und größte Spezial-Verandhaus für Art Deutschlands

Mitteilung:
Meine alten Kunden sandten mir im letzten Jahre **900000 Nachbestellungen!**

Warum dieser gewaltige Andrang zu wiederholten Bestellungen? Antwort! naturgemäß nur wegen der Güte der Waren und wegen der niedrigen Preise. Unter stetigen Warenanfragen erhielt ich außerdem über **400 kompl. Eisenbahngesellschaften** Warenanfragen zur Abfertigung der einzelnen Monatsbestellungen im letzten Jahre!

Heute erneute Profiterabestellungen!
Gültig nur kurze Zeit.

Nr.	Artikel	Preis	Größe	Mk. Pfl.
70	Baumwollgewebe	ungefärbt, für einfache Gardinen usw.	70 cm	0.15
71	Wischtücher	gute Sorte, strapazierbar	40x40 cm	0.15
72	Hemdentuch	weiß, etwas leichtere Sorte	70 cm	0.27
73	Baumwolltuch	ungefärbt, etwas leichtere Sorte	70 cm	0.27
74	Hemdentüchlein	Indanthren-gestrichelt, aus guten Garnen	70 cm	0.27
75	Hemdtücher	solide Strapazierware	40 cm	0.27
76	Hemdentuch	weiß, gute Gebrauchsware	70 cm	0.37
77	Baumwolltuch	ungefärbt, halbt. Sorte aus guten Garnen	70 cm	0.37
78	Hemdentüchlein	Indanthren-gestrichelt, sehr solid und haltbar	70 cm	0.37
79	Hemdtücher	gute Strapazierqualität	40 cm	0.37
80	Hemdentuch	weiß, für gute Wäsche	80 cm	0.47
81	Baumwolltuch	ungefärbt, kräftig, fast unverwundlich	80 cm	0.47
82	Hemdentüchlein	Indanthren-gestrichelt, besonders unzerstörlich	70 cm	0.47
83	Zephir	bessere Sorte, schöne mod. Muster	70 cm	0.47
84	Hemdtücher	besond. dicht gestricelt, kräft. Strapazierqualität	40 cm	0.47

Nachstehend besonders ausprobierte Qualität!

85	Hemdentuch	weiß, varzt. Qualität	80 cm	0.57
86	Baumwolltuch	ungefärbt, stark, fast unverwundl. Spezialqual.	80 cm	0.57
87	Hemdentüchlein	Indanthren-gestrichelt, best. Qualität, überaus haltbar	70 cm	0.57
88	Zephir	sehr schön, dicht gestricelt, aus edlen Garnen, elegant	70 cm	0.57

Besonders vorzüglich! Vorübergehende Abgabe!

89	Schlafrocken	sehr solide Gebrauchsware, ca. 900 Gramm schwer	Stück	2.25
90	Maccotuch	weiß, garantiert rein ägyptisch, für besondere feine bessere Hemden und Wäsche	80 cm	0.77
91	Hemdentüchlein	unzerstörlich, haltbar, fast unverwundl. Qualität	70 cm	0.67
92	Hemdentuch	weiß, feinfädig, dicht gestricelt, schmeckt vorzüglich, prima Qualität, jedoch nicht vollkommen rein, weiß gefärbt	80 cm	0.60
93	Gardinen	schöne Vorhangstoffe, aus prima feinsten Garnen mit schönem Indanthren-goldfarbigem Sirisfen, etwas durchsichtig gewebt	Stück	0.33
94	Damenaschen	weiß, Macconen-ähnlich mit Hochglanz, feinfädig, besonders haltbare Qualität	Stück ca. 30x30 cm	0.85

Abgabe von jedem Artikel bis 100 Meter bzw. bis 50 Stück, an einen Kunden. Versand per Nachnahme von Mk. 10,- an. Postfreie Lieferung von Mk. 30,- an. **Zuschuss jeder Ware auf meine Kosten.** Zurückzahlung des ungenutzten Betrages, wenn trotz der Rückzahlung etwas nicht entgegengenommen wird. **Zuschuss betrag des vollen Betrages auch dann, wenn Sie nicht die volle, einwandfreie Übergabe des Betrages erhalten, sondern nur den Restbetrag der Ware erhalten haben.**

10 Prozent Preise mäßigung auf alle Bestellungen über Mk. 20,-. Auf besonderen Wunsch werden an Stelle der 10% folgende Waren kostenlos abgegeben:

- 1. schöne gestricelte Wäsche oder Strumpf oder 1. solides, solides Schlafrock oder 1 Meter zurück, anstelle 10%.

Josci Witt, Weiden 284 Obpl.
Eigene mechanische Weberei. - Antea und größtes Spezial-Verandhaus für Art Deutschlands

Nach reichlich gesammelten praktischen Erfahrungen in einer nahezu 25-jährigen Fachtätigkeit auf dem Gebiete der modernen

Zahnbehandlung Zahnersatz

habe ich mich in Würzburg niedergelassen.

Meine Praxis befindet sich **Ludwigstr. 23 1/2, part. (alt. d. Landhausmaut)**

Otto Müller
Dentist
Röntgen-Untersuchungen.
Sprechstunden: 9-12 u. 3-6 nachm. / Tel. 8224.

Meine Füße...
...sind wieder so schön!

Ich hab's der Sopinator-Fußpflege zu danken, daß meine Füße in Ordnung sind. Nun kann ich wieder ohne Ermüdung und schmerzfrei laufen. In meinem Sopinatorium prüft Ihnen mein Fußspezialist und Ordop. Schuhmachermeister im May-Fußspiegel - auch für Sie sichtbar - was Ihre Füße brauchen, um einen leichten Gang zu erzielen.

Meermann's Schuhsohlerei
Inh.: Gg. Haas
Franziskanergasse 8
Telephon 5870.

Willst Du zur Befundung einer unfruchtigen, teils höchst ungetreuen Wirtschaftsordnung beitragen.

Willst Du die Ansammlung von Kapital in sinneswuchernde Hände verhindern.

Willst Du den Vorteil eines großen Umfanges und billigen Einkaufs selbst mitbringen.

dann Sorge für einen tüchtigen Vertrauensmann welcher nebenberuflich gegen kleines Entgelt die Verteilung der Waren übernimmt, oder soll die Ortsgruppe und sonstiger Bekannter: ein noch zu klein ist, geht gemeinsame Bestellungen zwecks franko Belieferung ab. Sichert in Wafschmittel auf. Beispiel:

5 Kunden je 20 Stk. Wafschseife - eine Originalkiste oder:

10 Kunden je 10 Stk. Wafschseife - eine Originalkiste

Soll die Differenz zwischen Fabrik-Einkauf und Detail-Verkauf (im gegebenen Beispiel = Mk. 5,-) an die Partei oder den Parteien-Sammler abgeführt werden, so erfolgt die Berechnung zum Detailverkaufspreis.

Sa. S. Smahl, Regensburg
Raimünzergasse 7 (Rückgebäude)
I. Werk- und Verbrauchergemeinschaft
für Wafschmittel, Öle und Fette
(Mitarbeiter mit wahrhaft christlich-sozialer Gesinnung zur Kunden- und Mitgliederwerbung an allen Orten gesucht. Geringe Kauffristenstellung erwünscht.)

Bei akuten und chronischen Erkrankungen hat sich die **Homöopathie** Komplex-Homöopathie nach Dr. Madans, Biochemie als sehr wirkungsvoll erwiesen.

Bestrahlungen
Höhensonne, Ultraviolettstrahlung, Solux u. Langwell werden mit großem Erfolg bei Nerven-, Rheuma-, Gicht-, Asthma- u. Kinderkrankheiten u. a. angewendet.

Spezial-Behandlung Beinleiden
wie offene, geschwollene Beine, Flechten, Geschwüre, Ekzeme.

Theodor Fischer, Heilkundiger
Würzburg, Karmelitenstr. 66
Sprechzeit von 9-12 und 3-5 Uhr.
NB: Hausbesuche und nach anwärts zu jeder Zeit.

Trinkt Chabeso!

Färbänder für alle Systeme
und Kohlepapiere in bester Qualität, Durchschlag- und Schreibmaschinen-Papiere können Sie vernünftiger bei

Egid Müller
Schreibmaschinen und Färbänder
Telefon 4043 - Neubausstraße 7

Koks!
Infolge Vergrößerung der Produktion sind wir in der Lage Koks wie folgt zu liefern:

Muskoks M. 1.40 frei Keller
Perikoks M. 1.10 " " "
Perikoks M. 0.80 " " "

Bauschein-Werk
Würzburg-Zell.

Univ.
ber tap
Soziale
Freunde
von Ru
nun vo
schon a
bedauer
und Pre
tätigung
geantert
festgest
sondern
zur Zeit
Seipel!
ber bis
und glan
tergründ

Was f Arbeit